



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 34/2020

Kiel, den 18.9.2020

„Helft den Eigenheimbesitzern!“

Kriegsrückstände haben Baustopp zur Folge – „27 Wochen Wartezeit“

Vor fast genau zwei Jahren stellte die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein eine Kleine Anfrage, die auf die Problematik der „langen Bearbeitungszeiten für Luftbildauswertung“ ([DS 19/911](#)) aufmerksam machte.

Dem Fragenkatalog vorangestellt war folgende Bemerkung: „Bauherren in Schleswig-Holstein benötigen in bestimmten Fällen gem. § 2 Abs. 3 Landesverordnung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit durch Kampfmittel eine kostenpflichtige Auskunft der Landesordnungsbehörde. Im Rahmen dieser Auskunft ist ein Antrag auf Luftbildauswertung beim Kampfmittelräumdienst zu stellen. Dieser weist auf seiner Internetseite darauf hin, daß eine derartige Auswertung bis zu 16 Wochen in Anspruch nehmen kann.“

Wie aus einem aktuellen Bericht der „Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung“ vom 9. September ersichtlich ist, hat sich die Situation noch verschlechtert: Aus 16 sind inzwischen 27 Wochen Wartezeit geworden.

Der Grund hierfür: Spätfolgen des Zweiten Weltkrieges, Zehntausende Tonnen Bomben und Munition in den Böden Schleswig-Holsteins. Luftbildauswerter und Gutachter des Kampfmittelräumdienstes kommen mit der Arbeit nicht nach, fehlende Stellen werden kaum besetzt. Zügige Schaffung von Wohnraum ist offenbar unwichtig für die Politik; von den erhöhten Kosten, die Bauverzögerungen nach sich ziehen, ganz zu schweigen.

Während Evakuierungen im Rahmen von Weltkriegsbombenentschärfungen inzwischen zur Routineübung in vielen bundesdeutschen Großstädten geworden sind und das gravierende Problem der Munitionsrückstände in Nord- und Ostsee immer mehr in das umweltpolitische

Bewußtsein drängt, bleiben die Grundstücksbesitzer und designierten Bauherren oftmals monatelang auf ihren Bauprojekten sitzen.

Hierzu die Abgeordnete v. Sayn-Wittgenstein: „Gerade für Privatleute, die sich den Traum vom eigenen Heim erfüllen wollen, bringen verzögerte Bauzeiten oftmals ein existentielles Finanzierungsrisiko mit sich. Hier sollte die Politik handeln - unbürokratisch, pragmatisch und schnell! Denn künftige Eigenheimbesitzer haben nicht die Möglichkeit, kurz vor Beginn der Bauphase wochenlang auf Behördenentscheidungen zu warten, wenn Handwerker und Geldgeber bedient werden müssen.“